

«Das Glück ist das Einzige das sich verdoppelt, wenn man es teilt»

Bereits Albert Schweitzer wusste: «Das Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt!» Diese Weisheit zitieren auch Rolf und Raphaela Maibach immer wieder gerne, wenn sie für die Bündner Partnerschaft Hôpital Albert Schweitzer Haiti (HAS) unterwegs sind.



Strahlende Gesichter: Die Schüler der Primarschule Lumbrein und ihre Lehrer übergaben Rolf und Raphaela Maibach einen Check im Wert von 5004 Franken.

Bild S. Rothmund

sue. So auch vergangene Woche, als sie die Primarschüler in Lumbrein besuchten und einen Check in Höhe von 5004 Franken entgegennehmen durften. Ende letzten Jahres organisierte der Lumbreiner Lehrer und Musiker Norbert Capeder, der das Klarinettenensemble Vella dirigiert, zwei Weihnachtskonzerte. Unter seiner Leitung spielte das Klarinettenensemble Vella einmal in Ilanz unter Mitwirkung des Chor Cecilia Ilanz und ein weiteres Mal in Vrin unter der Mitwirkung der Lumbreiner Primarschüler. Durch eine Kollekte konnte an diesen Wohltätigkeitskonzerten 5004 Franken eingenommen werden. Mit einem selbst gemalten Check überreichten die Kinder die Summe feierlich und sangen auch einige schöne Lieder für Rolf und Raphaela Maibach, die, wie sie sagten, die sonnige Fahrt durch das wunderschön verschneite Lugnez genossen. Die Maibachs bedankten sich mit einer Extraschulstunde, während der die Kinder so aufmerksam waren wie sonst vielleicht selten. Von Anfang an machten sie lebhaft mit und waren sehr beeindruckt von dem, was sie erfuhren. Die Maibachs zeigten ganz viele Bilder der Landschaft des Artibonite, aber auch der hungernden Bevölkerung und der

kranken Menschen im überfüllten Hôpital Albert Schweitzer Haiti (HAS). Beeindruckend waren auch die Bilder des Erdbebens, der Zerstörung und des Leids, wobei der Kinderarzt vorsorglich einige Bilder aussortiert hatte. Die Lugnezer Schülerinnen und Schüler erfuhren auch von ihrer Arbeit in Haiti und wofür die Spendengelder gebraucht werden. Natürlich zeigten die Maibachs auch Bilder von gesunden Kindern, und die Lugnezer lernten, dass die Kinder in Haiti glücklich sind, wenn sie zur Schule dürfen und ganz stolz auf ihre Uniformen sind. Anschliessend durften die Schüler Fragen stellen, doch um ihren ganzen Wissenshunger zu stillen, hätten sie wohl aufs Mittagessen verzichten müssen.

«Unser Star Cherline»

Vielleicht erinnern Sie sich an das Mädchen Cherline, dem infolge einer schweren Krankheit im Alter von zwei Monaten beide Füsse amputiert werden mussten? Immer wieder beschäftigte das Los Cherlines die Maibachs. Bis zu ihrem achten Lebensjahr musste es zu Hause bleiben und konnte nur auf dem Fussboden herumkriechen. Zur Schule gehen war für Cherline unmöglich. Ihr Schicksal

wendete sich glücklicherweise zum Besseren als die Maibachs in Haiti Gipsmodelle von ihren Beinchen erstellten, mit in die Schweiz nahmen und der Churer Orthopädist Johannes Buchli nach diesen Modellen die ersten Prothesen für Cherline herstellte. Schon bald machte die Kleine riesige Fortschritte. Sie durfte endlich zur Schule und lernte innert kurzer Zeit ohne Krücken zu laufen. «Cherline, die sich so prächtig entwickelte, war für uns die Motivation, nach dem Beben eine Prothesenwerkstatt am HAS aufzubauen», so Maibach. Dies vor allem, nachdem es ihm gelungen sei, mit der grössten Prothesenfabrik der USA, Hanger, und der Zürcher Uniklinik Balgrist in Kontakt zu treten und diese sich voll engagierten. Cherline war die erste Patientin, die in der Prothesenwerkstatt neue Prothesen bekam, da ihre Bündner Prothesen – nach drei Jahren – zu klein geworden waren. Die Prothesenwerkstatt am HAS ist die grösste in Haiti, und inzwischen wird die Hauptarbeit bei der Prothesenherstellung durch angelernte haitianische Techniker, ehemalige Kunsthandwerker, geleistet. «Cherline ist glücklich, wie sie ist», sagte Maibach, und die Lugnezer Kinder hörten ihm gespannt zu. «In Haiti ist dieses tapfere Mädchen unterdessen ein Star – unser Star Cherline», so Maibach, der den Kindern als Dankeschön Postkarten mit Cherline schenkte.

Palm Beach Man of the Year

Im April reisen die Maibachs wieder nach Haiti, um im HAS mitzuarbeiten. Genug zu tun gab es aber auch in den letzten Wochen und Monaten. So waren sie Gäste von vielen Veranstaltungen, meist zugunsten von Haiti. «Daneben aber auch an einigen anderen mit viel Prominenz und Firlefanz», so Maibach. In den nächsten Monaten werde dies so weitergehen. Nun da seine Amtszeit als Schweizer des Jahres vorbei ist, wurde ihm bereits die nächste Ehre zuteil. Vor einigen Tagen wurde er als Palm Beach Man of the Year bestimmt und als Ehrengast an die grosse Palm-Beach-Benefizgala in Florida eingeladen. Laut Maibach kommen an dieser Veranstaltung erfahrungsgemäss mehrere 100 000 \$ für das HAS zusammen. «Das alles ist schön und bestärkt uns, unsere Arbeit noch besser und nachhaltiger zu machen», erklärte Maibach gegenüber der «Arena Alva».

www.hospitalalbertschweitzer.org; Postkonto: 90-180966-3, IBAN: CH09 0900 0000 9018 0966 3, Bankkonto: GKB 7002 Chur, Konto: CK 393.606.600 Clearing 774, IBAN: CH17 0077 4110 3936 0660 0